

Informationen Wahlunterricht der Leibnizschule Schuljahr 2018/19

SPANISCH ALS DRITTE FREMDSPRACHE

Die spanische Sprache ist auf der Welt weit verbreitet, die wirtschaftlichen Kontakte mit der spanischsprachigen Welt nehmen zu, so dass der Sprache auch im Berufsleben immer größere Bedeutung zukommt.

Spanisch wird an der Leibnizschule als Wahlunterricht dreistündig unterrichtet und es werden zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr geschrieben. Die dritte Fremdsprache Spanisch kann an der Oberstufe bis zum Abitur fortgeführt und im Abitur als viertes oder fünftes Prüfungsfach gewählt werden.

Aufgrund der bereits erlernten Fremdsprachen sowie ihres Alters erwerben die Schülerinnen und Schüler die 3. Fremdsprache schneller, so dass bereits in den ersten zwei Jahren die Grundlagen der spanischen Grammatik erworben werden. Der Unterricht ist kommunikativ ausgerichtet und die Schüler lernen, sich schriftlich und mündlich auszudrücken, d.h. Alltagssituationen zu bewältigen, Texte zu erfassen und Inhalte eigenständig zu formulieren. Dies erfordert allerdings eine hohe Arbeitsbereitschaft und Motivation. Voraussetzung für die Wahl des Fachs Spanisch sind stabile Leistungen in der ersten und zweiten Fremdsprache.

LATEIN ALS DRITTE FREMDSPRACHE

Salve! Du willst gern eine neue Sprache lernen? Du interessierst dich für Geschichte? Du willst dich in der Europäischen Literatur (noch) besser zurechtfinden? Du möchtest dein Wissen aus dem Deutschunterricht in einem weiteren Fach anwenden? Du knobelst gern und magst knifflige Aufgaben? Dir fällt es leicht, Vokabeln und Formen zu lernen? Du willst später ein Fach studieren, für das man Lateinkenntnisse oder gar das Lateinum benötigt? Dann komm zu uns: Hier hast du jetzt die nunmehr letzte Möglichkeit Latein im Rahmen der 3. Fremdsprache an der Schule zu lernen. Da dies meist in einer kleinen Lerngruppe geschieht und du schon Erfahrung mit dem Erlernen von Fremdsprachen hast, wirst du die Kenntnisse in Grammatik und Wortschatz, die für die spätere Originallektüre notwendig sind, in gestraffter Form erlernen. Daneben wirst du einen Einblick in alle wichtigen Themen des römischen Lebens erhalten.

Du wirst drei Stunden Latein in der Woche haben und es werden zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr geschrieben. Sofern der Kurs an der Oberstufenschule angeboten werden kann, kannst du Latein dort fortsetzen. Wenn du es bis zum Abitur durchhältst und mit mindestens 5 Notenpunkten abschließt, erhältst du mit deinem Zeugnis das Lateinum.

Wir freuen uns, wenn du dich für Latein entscheidest. VALE!

ENGLISH (FOR) ADVANCED (LEARNERS)

Englisch ist ohne Zweifel zur wichtigsten internationalen Sprache in Beruf, Bildung, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft sowie im privaten und kulturellen Bereich avanciert. Somit ist Englisch als *lingua franca* auch aus unserem Alltag gar nicht mehr wegzudenken. Um dem Stellenwert dieser Weltsprache gerecht zu werden, wird ein Englischkurs zusätzlich zum Regel- und Hauptfach Englisch als Wahlpflichtfach angeboten.

Dieser Kurs erfordert eine sehr hohe Arbeitsbereitschaft und Motivation und richtet sich somit vornehmlich an leistungsstarke Schülerinnen und Schüler, die Spaß an der englischen Sprache haben und ihre Kenntnisse auch über den regulären Englischunterricht hinaus vertiefen wollen. Dabei wird nicht das Sprachenlernen, sondern der Sprachgebrauch in den Fokus gestellt. Inhaltlich orientiert sich der Kurs an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Dies kann je nach Interesse das Besprechen einer Lektüre sowie der kritische Umgang mit sozialen und tagesaktuellen Medien sein. Film- und Serienanalysen können ebenfalls Gegenstand des Wahlpflichtunterrichtes sein. Einen großen Vorteil sehen wir darin, dass dieser WPU nicht an vorgeschriebene Fachcurricula gebunden ist, sondern die Möglichkeit besteht, die Inhalte und Methoden selbst mit auszuwählen und gestalten zu können.

Die Teilnehmerzahl ist auf **16** begrenzt. Bei Interesse muss eine Empfehlung durch die Englischlehrkraft ausgesprochen werden. Eventuelle Kosten könnten durch die Beschaffung von Lektüren entstehen, die nicht vorrätig in der LMF sind.

Der Kurs ist keinesfalls als „Nachhilfekurs“ zu verstehen, bei dem eventuelle Defizite aus den Vorjahren ausgeglichen werden!

KREATIVES SCHREIBEN

Der Wahlunterricht Kreatives Schreiben wird für Schülerinnen und Schüler angeboten, die Interesse und Freude daran haben, literarische Texte zu verfassen. Er versteht sich als Schreibwerkstatt, geht also davon aus, dass es für gute Texte kein schriftstellerisches Genie braucht: Schreiben ist ein Handwerk, das man erlernen kann.

Der Unterricht ist zum einen offen für eine individuelle Arbeit der Schülerinnen und Schüler an eigenen Texten, auch solchen, die jenseits des Wahlunterrichts entstehen, schon entstanden sind oder begonnen wurden (z.B. Romanprojekte). Zum anderen wird nach Vorgaben von Themen und/oder literarischen Formen geschrieben, vor allem Lyrik und Prosa. Dabei werden auch Texte bekannter Schriftsteller genutzt, deren Nachahmung (oder Parodie) dazu dient, sich literarische Verfahren zu erschließen und praktisch anzueignen. Die Schreibprodukte werden jeweils besprochen; die Rückmeldungen der (Erst-)Rezipienten schulen das Bewusstsein vom eigenen Schreiben, motivieren und dienen als Grundlage einer Weiterarbeit am Text. Diese bewusste eigene Produktion literarischer Texte verbessert nebenbei auch den analytischen Zugang zur Literatur, wie ihn der reguläre Deutschunterricht bis hin zum Abitur verlangt.

Ausgewählte Texte der Schülerinnen und Schüler werden im Jahrbuch der Leibnizschule veröffentlicht und im Rahmen einer Lesung an der Schule vorgetragen. Zudem ist eine Beteiligung an Schreibwettbewerben und Ausschreibungen von Zeitschriften und Verlagen geplant.

DARSTELLENDEN SPIEL

Beim Darstellenden Spiel handelt es sich um einen kreativen Projektunterricht, in dessen Zentrum die Erprobung theatraler Mittel bei der Gestaltung von Szenen steht, die sich in der thematischen Wahl auf die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler beziehen. Spielkonzepte können hierbei die Bearbeitung dramatischer und nichtdramatischer Texte sein, es besteht aber auch die Möglichkeit eine Spielvorlage eigenständig zu entwickeln. Möglich ist hier die Gestaltung eines selbst entworfenen Stückes oder einer thematisch gebundenen Szenen-Collage. Die Ergebnisse werden am Tag der offenen Tür und/oder an einem Theater-Abend präsentiert.

Die Schüler lernen dabei theaterästhetische Grundlagen kennen und verstehen (z.B. Ausdrucksmöglichkeiten von Körper und Stimme, Wirkung von Positionen und Richtungsbewegungen, Zeichencharakter von Requisit und Kostüm etc.) und Theater gestalten (aus Improvisationen Spielinhalte entwickeln, Spielvorlagen szenisch umsetzen, Figuren gestalten usw.). Sie reflektieren auch Theater (z.B. durch das Feedback nach den Aufführungen, aber auch

durch konstante Rückmeldungen der Gruppenmitglieder während des Unterrichts zu den vorgeführten Präsentationen) und haben am Theater teil, indem sie Präsentationen anderer Theatergruppen kennen lernen.

KUNST

Der Wahlunterricht Kunst wird für die an Kunst interessierten und im Fach Kunst leistungstärkeren Schülerinnen und Schüler angeboten, die ggf. Interesse an einem Leistungskurs Kunst in der Oberstufe haben. Daher sind gute oder sehr gute Leistungen in Kunst Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme.

Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit Themen, die in Projektarbeiten auch fächerübergreifende Schwerpunkte beinhalten.

CHOR

Der Mittelstufenchor (Jg. 7 – 10) wird in den Jahrgangsstufen 9/10 auch als Wahlunterricht angeboten.

Jede Chorprobe beginnt mit Stimmbildung: wie bei einem Sportler werden die für das Singen wichtigen Muskeln aufgewärmt und Atmung und Stimme für ein ausdauerndes Singen trainiert. Das Erlernen der relativen Solmisation (Singen auf den Silben do-re-mi-fa-so-la-ti-do) schult das musikalische Gehör und bereitet auf das mehrstimmige Singen von Chorstücken verschiedener Genres vor.

Der Mittelstufenchor wirkt an der Gestaltung des Weihnachts- und Sommerkonzerts und gegebenenfalls auch bei außerschulischen Auftritten mit. Zur intensiven Vorbereitung finden pro Schulhalbjahr ein Chor-Projekttag sowie eine 3-tägige Musikfahrt statt. Wer sich für den Wahlunterricht Chor entscheidet, sollte in der Regel bereits Chorerfahrungen in der Leibnizschule oder einem anderen Chor gesammelt haben (Ausnahmen sind nach Absprache möglich). Außerdem sollten die Wahlunterrichtsschüler besonderes Engagement bei der Probenarbeit zeigen.

ORCHESTER

Im Orchester erarbeiten wir Konzertprogramme, die wir bei unseren Schulkonzerten der Schulgemeinde präsentieren. Darüberhinaus nehmen wir regelmäßig an Schulen Musizieren oder anderen regionalen Konzertpodien teil. Wir proben mittwochs in der 7. und 8. Stunde. Für die Teilnahme am Orchester sind zur Qualitätssicherung der Auftritte einige Voraussetzungen zu erfüllen: Du solltest mindestens zwei Jahre lang dein Instrument erlernt haben, Instrumentalunterricht erhalten und zudem die Orchesterproben durch individuelles Üben vorbereiten. Leichte Stücke in G-Dur und D-Dur solltest Du vom Blatt spielen können, als Bläser zusätzlich F-Dur, B-Dur und A-Dur.

Jeder einzelne ist verantwortlich für das gesamte klangliche Ergebnis und muss gleichzeitig auf seine Mitspieler reagieren. Somit ist das gemeinsame Proben ein hervorragendes Training zur Teambildung und der Erfahrung nach haben wir viel Spaß dabei.

Zweimal im Schuljahr fahren wir für jeweils drei Tage gemeinsam auf eine Probenfahrt in eine Jugendherberge, um uns für das anschließende Sommer- oder Weihnachtskonzert intensiv vorzubereiten.

Die Proben finden getrennt nach Streichern und Bläsern statt. Für die gemeinsamen Stücke proben wir auch zusammen. Unser Repertoire umfasst Stücke aus dem Barock, der Klassik und der Romantik, aber ebenso aus Jazz, Film- und Pop-Musik.

Wenn du unsicher bist, ob du die Voraussetzungen erfüllst, sprich uns – Jessica Walter für das Streich- oder Thomas Winter für das Blasorchester - einfach an!

GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Es wird eine Schwerpunktsetzung und Förderung der Kompetenzen und des Kenntnisstandes der Schülerinnen und Schüler im Bereich der Gesellschaftswissenschaften, auch im Hinblick auf eine gezielte Oberstufenvorbereitung, angestrebt.

Grundlage der Unterrichtsinhalte bilden die Fachcurricula der beteiligten Fächer (Geschichte, Politik und Wirtschaft, Erdkunde, Ethik, Religion). Im letzten Halbjahr vor der Oberstufe sollten auch Themenbezüge aus der Oberstufe aufgegriffen werden, um hier eine Interessensfindung für die Leistungskurswahl und ergänzende Unterrichtsfächer, wie z.B. Erdkunde und Philosophie, zu ermöglichen. Pro Halbjahr sollen mindestens zwei Themen fächerübergreifend behandelt werden. Eine Teilnahme an schulischen Wettbewerben ist ausdrücklich erwünscht und daraus abweichende inhaltliche Ausgestaltungen möglich.

Der Wahlunterricht bietet die Möglichkeiten die methodischen Kenntnisse und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu erweitern und zu verfeinern. Die methodischen Aspekte sollen dazu genutzt werden, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe des Wahlunterrichtes in die Lage versetzt werden, erlernte Wissensbestände eigenständig und strukturiert aufzuarbeiten. Hierzu bieten sich drei methodische Aspekte an:

Es soll den Schülerinnen und Schüler vermittelt werden, wie man effizient und zielgerichtet recherchiert. Hierzu zählt auch die Auswahl und Bewertung der gefundenen Informationen. Dieser Baustein bildet die Grundlage für die beiden anderen Aspekte, Präsentationen und Portfolioarbeit. Es sollen verschiedene Präsentationsformen den Schülerinnen und Schüler vermittelt und der Frage nachgegangen werden, was eine gute Präsentation ist. Im Hinblick auf die Nutzung von PowerPoint als Präsentationsmedium sollen die Möglichkeiten dieser Präsentationsform eingeübt und der Nutzen verschiedener Funktionen besprochen werden. Anhand der Portfolio-Arbeit können mit den Schülerinnen und Schülern die vielfältigen Funktionen von Textverarbeitungsprogrammen thematisiert werden. Hierzu zählen u.a. Zeilenabstände einrichten, Seitenzahlen einfügen, Fußnoten einfügen und Literaturverzeichnis anlegen.

NATURWISSENSCHAFTEN

Die naturwissenschaftlichen Fachrichtungen sind in unserer Zeit mehr und mehr Motor des technischen und damit auch gesellschaftlichen Fortschritts geworden. Die Entwicklungen von mittlerweile alltäglichen Dingen wie dem Internet oder dem Smartphone wären ohne grundlegendes Verständnis der Naturwissenschaften sicher nicht möglich gewesen. Gleichzeitig ergeben sich permanent neue naturwissenschaftliche Fragestellungen, die von Bedeutung für die Zukunft unseres Lebens sind.

Im zweijährigen Kurs werden Themen aller drei naturwissenschaftlichen Fachrichtungen behandelt. Darunter finden sich zum Teil sehr aktuelle Fragestellungen wie z.B. das Insektensterben und seine Auswirkungen auf die Nahrungskette im Fach Biologie. Das Thema Mikroplastik aus dem Fachgebiet Chemie meint kleinste Plastikpartikel, die man z.B. für den Peeling-Effekt in Shampoo verwendet. Diese sehr kleinen Teilchen werden selbst von Kläranlagen nicht herausgefiltert und gelangen so ungewollt auch zu Mensch und Tier zurück. Die aktuell geführte Debatte um die Stickoxidbelastung in Innenstädten führt automatisch zur Zukunft des Autos und unser aller Mobilität.

Der Wahlunterricht Naturwissenschaften richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die Interesse an solch tiefergehenden naturwissenschaftlichen Fragestellungen haben. Diese werden durch verschiedene methodische Formen wie Experimenten, Recherchen und Präsentationen behandelt und erlauben selbstständiges und projektartiges Arbeiten.

NATURWISSENSCHAFTEN BILINGUAL

Englisch ist die gängige Sprache in den Naturwissenschaften, also, why not start practicing now?

You don't need to be excellent in English to join the course. A basic knowledge is enough. If you're interested in sciences and can imagine working as a scientist one day, you're the right person for this course.

Im bilingualen Wahlunterricht werden wir versuchen, so viel Englisch wie möglich und so wenig Deutsch wie nötig zu verwenden. Du hast somit die Möglichkeit das, was du in Englisch gelernt hast, umzusetzen. Die Themen des Wahlunterrichtes Naturwissenschaften Bilingual orientieren sich an den Inhalten des deutschsprachigen Wahlunterrichtes Naturwissenschaften.

INFORMATIK

Der Informatikunterricht an der Leibnizschule gibt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, das Fach aktiv und selbstständig zu erkunden. Das geschieht anhand der folgenden vier Themen:

Im ersten Halbjahr der neunten Klasse wird mit Hilfe von Scratch in die Technik des Programmierens eingeführt. Scratch ist eine Programmierumgebung, mit der man ansprechende dynamische Anwendungen wie kleine Comic-Filme, Spiele wie Ping-Pong oder „Entkomme aus dem Labyrinth“ entwickeln kann – ohne Vorkenntnisse. Die Bedienung bietet hierbei einen intuitiven Einstieg bzw. Zugang in die Grundkonzepte des Programmierens und ermöglicht den Einsatz teils mächtiger Funktionen wie Multimediaelementen (v.a. Bild- und Klangdateien für die Bühne als Hintergrund, Spielfiguren und deren Aussehen). Auf diese Weise können die Schülerinnen und Schüler zentrale algorithmische Aspekte wie Kontrollstrukturen, Schleifen, Variablenkonzept, Methodenkonzept und andere Bestandteile von Programmiersprachen eigenständig kennenlernen und können (spielerisch) strukturierte bzw. algorithmische Problemlösestrategien entwickeln.

Im zweiten Halbjahr der neunten Jahrgangsstufe wird der Mikrocontroller „Arduino“ verwendet. Ein Arduino ist eine kleine Platine, auf der sich wie bei einem Computer u. a. ein Prozessor, ein Arbeitsspeicher und viele Aus- und Eingänge befinden. Eingänge können z. B. Sensoren zur Lautstärke-, Entfernungs- oder Feuchtigkeitsmessung sein oder auch ein Taster. Ausgänge können kleine Lautsprecher, LED-Birnen oder Motoren sein. Verkabelt man alles richtig und programmiert den Arduino entsprechend, dann kann man alles bauen, was einen interessiert oder was einem gefällt: eine Pflanzenbewässerungsanlage, eine Einparkhilfe für das Modellauto oder ein noch nie dagewesenes Musikinstrument. Die Schülerinnen und Schüler lernen die wichtigsten Grundlagen der Elektrotechnik und Mikrocontrollerprogrammierung und können danach ein kleines eigenes Arduinoprojekt verwirklichen.

Die mit Scratch eingeführten zentralen algorithmischen Aspekte werden im ersten Halbjahr des zehnten Schuljahres zuerst mit PythonKara wiederholt und vertieft. Kara ist ein Marienkäfer, der in der Programmiersprache Python programmiert bzw. gesteuert wird. Der Vorteil von PythonKara – genauso wie bei Scratch: Man sieht sofort, was die Programme machen (sollen). Anschließend erfolgt der Übergang zur Programmierung mit einem Text-Editor und der Erstellung graphischer Oberflächen im Rahmen kleiner (Windows-) Anwenderprogramme. Ggf. wird entweder als Abschlussprojekt noch ein Passwort-Generator unter Berücksichtigung kryptographischer Konzepte erstellt oder mittels einer Turtle (Schildkröte) der dreidimensionale Raum erkundet und mit ihrer Hilfe 3D-Figuren erstellt. Der Abschluss des zweijährigen Kurses steht ganz im Zeichen des Internet. Die Sprache des World Wide Web heißt HTML. Mit dieser Auszeichnungssprache kann man den Inhalt und die Struktur von Webseiten festlegen. Mithilfe von CSS kommen u.a. Schriftarten, Farben, Positionierung und Effekte ins Spiel. Mit dieser zweiten kleinen Sprache wird also das Aussehen einer Webseite gestaltet – ohne würde das WWW ziemlich langweilig aussehen. Die Schülerinnen und Schüler erlernen HTML und CSS und können sich danach dem Bau einer eigenen kleinen Webseite widmen. Des Weiteren werden die Themen Datenschutz und Datensicherheit behandelt.

RUDERN

Im Wahlunterricht Rudern werden die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Lernfeldern konfrontiert. Neben dem Neuerwerb der Rudertechnik verbessern die Akteure ihre konditionellen Fähigkeiten (Kraft und Ausdauer), machen sich mit dem Main als Wasser- und Schifffahrtsstraße vertraut und werden im Bereich ihrer sozialen Kompetenzen gefordert und gefördert.

Das Erlernen der Grundtechniken im Skullen und Riemenrudern geschieht in sehr breiten, kippstabilen Gig-Zweiern und Vierern. Damit das Boot Fahrt aufnehmen kann und die investierte Zugkraft nicht verpufft, müssen die Ruder im Gleichtakt ins Wasser gesetzt, durchgezogen und ausgehoben werden. An den möglichst gleichbleibenden Rhythmus aus Durchzug und Vorrollen, den der Schlagmann vorgibt, müssen sich die anderen Kinder anpassen. Dafür ist ein erhebliches Maß an Konzentration, Disziplin, Selbstkontrolle aber auch Teamgeist notwendig. Aus Sicherheitsgründen werden anfangs nur gesteuerte Boote gefahren. Der Steuermann (ebenfalls ein Schüler/in) übernimmt dabei die Verantwortung für die Sicherheit auf dem Main, auf dem es regen Schiffsverkehr gibt.

Im weiteren Verlauf des Kurses steht die Verbesserung der Rudertechnik an, das Rudern im Rennboot und natürlich der sichere Umgang mit dem schmalen Einer. Außerdem werden Wasser- und Schifffahrtsregeln besprochen und den Teilnehmern ermöglicht, das Steuermannspatent zu erwerben.

Achtung: Zur Teilnahme an diesem Kurs ist gute Schwimmfähigkeit erforderlich, mindestens das bronzene Schwimmbzeichen.